

ERÖFFNUNG DES 12. HOFTAGES IN PRÄCHTIGEM AMBIENTE:

Schloss Prösels – Castrum Presile



In einer Urkunde aus 1279 findet sich die erste Erwähnung einer mittelalterlichen Wehranlage, in der von einem „Castellum Presil“ die Rede ist, aber auch das „Castro Montis Sancti Valentini“ in einer Urkunde von 1244 dürfte auf die Burg Prösels hinweisen.

Erbaut von den Herren von Völs, den Ministerialen der Bischöfe von Brixen, diente sie diesen viele Jahrhunderte als Stammschloss und Rückzugsort.

Der bedeutendste Spross dieser Familie, Leonhard von Völs-Colonna (1458–1530), war viele Jahre lang Landeshauptmann an

der Etsch und Burggraf von Tirol. Er wirkte vor allem als Gutsverwalter und war mit dem Habsburgerkaiser Maximilian I. eng befreundet. Er erweiterte die Burg zu einer Schlossanlage, in der die Spätgotik mit der Renaissance um die Vorherrschaft streitet. Ausgestattet wurde die Anlage mit modernster Wehrtechnik und ganz nach dem Geschmack der Zeit Kaiser Maximilians I.

Nach dem Aussterben der Völs-Adelsfamilie im Jahr 1804 war das Schloss abwechselnd häufigem Besitzerwechsel, teilweise Verfall und mehreren Restaurierungen preisgegeben.

Nach dem Tode des letzten Besitzers im Jahr 1978 erwarb das „Kuratorium Schloss Prösels, eine Genossenschaft, 1981 das Schloss, ließ es aufwendig renovieren und öffnete es dem Publikum für verschiedene Feiern, Ausstellungen und kulturelle Veranstaltungen.

Schloss Prösels, Prösler Straße 2, 39050 Völs am Schlern, Südtirol/Italien; Tel: +39 0471 601062, info@schloss-proesels.it

